

Vierteljährl. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
in Reg.-Bez. Merseburg,  
in Nordhausen, Hal-  
berstadt, Quedlinburg  
u. Aschersleben: 22½ Sgr.  
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 93.

Halle, Mittwoch den 22. April

1835.

## Frankreich.

Paris, d. 15. April. Eine telegraphische Depesche meldet, daß Melbourne zum ersten Lord der Schatzkammer (Premierminister) ernannt ist und den Auftrag erhalten hat, ein Kabinet zu bilden. Lord Grey tritt nicht ins Ministerium, aber Alles geschieht in Uebereinstimmung mit ihm. Die Ernennung Lord Melbourne's sollte am 13. April Abends im Unterhause angezeigt werden.

Die Deputirtenkammer hat gestern die allgemeine Diskussion über den Gesetzentwurf, die Entschädigung der Vereinigten Staaten betreffend, geschlossen. Hr. Dumon recapitulirte Namens der Kommission, die bei ihren Anträgen, die Entschädigung der 25 Millionen zu bewilligen, stehen bleibt. Heute kam die Berathung an die einzelnen Artikel, über deren ersten — als welcher den Hauptpunkt regelt und als Gutheißung des Vertrags vom 4. Juli 1831 gelten kann — Hr. Berryer (der Karlist) eine lange Rede hielt, die ungemeinen Eindruck machte. — Bei Abgang der Post war noch nichts entschieden. — Die Opposition will ein Amendement vorschlagen, das mit einer Berthagung und Verwerfung des Gesetzentwurfs gleichbedeutend sein soll.

## Großbritannien und Irland

London, d. 13. April. Das Unterhaus hat sich, auf Sir Robert Peel's Antrag, in Betracht, daß die ministeriellen Arrangements im Vorschreiten und wohl auch nahe beendigt seien, auf den 16. April vertagt. (Hieraus ergibt sich, daß die Ernennung Lord Melbourne's noch nicht in der Sitzung vom 13. angezeigt worden ist.)

Es sind mehrere Listen von dem neuen Kabinet im Umlauf. Die glaubhafteste hat folgende Namen: Melbourne, Bickersteth (als Lordkanzler),

Duncannon, Russell (auswärtige Angelegenheiten), Auckland, Ellice, Spring-Rice, Lansdown, Hobhouse, Mulgrave. — D'Connell kommt nicht ins Amt, hat aber einen großen Einfluß auf die Ernennungen geübt. — Im Ganzen wird nur das im Nov. v. J. aufgelöste Kabinet Melbourne wieder restaurirt.

## Spanien.

Madrid, d. 1. April. Die Spannung, mit welcher die Augen aller Beobachter den Kriegsbereignissen der nördlichen Provinzen folgen, ist plötzlich durch ganz unerwartete, aus dem Süden der Halbinsel eingetroffene Nachrichten unterbrochen worden. Am 21. fand man nemlich in Malaga Morgens an vielen Häusern und Straßenecken karlistische Proklamationen angeschlagen, welche bei der Mehrzahl der Einwohner eine große Aufregung hervorbrachten. Gegen Abend hörte man Ausrufungen in verschiedenem Sinne, und bei Gelegenheit einer dem Gouverneur D. Nicolas de Isidro gebrachten Nachtmusik erschallte auch der Ruf: Es lebe die Konstitution! In Folge dessen ließ am 22. der Gouverneur die Urbanos (Stadt-Milizen) bataillonsweise versammeln, und ihnen das neue vom Kriegsminister erlassene Dekret, durch welches den Truppen und Milicianos jedes Vivatrufen untersagt wird, vorlesen. Hier aber vergrößerte sich der Unfug; ganze Bataillone riefen: „Es lebe die Konstitution! nieder mit dem Estatuto Real!“ Mehrere scharfe Schüsse wurden gegen das Haus des Gouverneurs, welcher sich jedoch in der Kaserne der Linientruppen befand, und gegen die Fenster mehrerer, als Karlisten verschrienen, Personen gerichtet. Da der öffentliche Unwille sich immer lauter aussprach, verlor der Gouverneur die Besinnung, verbarg sich, und reichte am 23. Abends seine Entlassung ein; der

Drift außer Dienst, Geballos, übernahm vorläufig seine Stelle. Am 24. kamen eine Menge Abgeordneter aus der Umgegend, um ihre Hilfe zur Wiederherstellung der Konstitution anzubieten, und dann gegen Granade zu marschiren; die Truppen vereinigten sich mit den Urbano's, beide sandten Patrouillen durch die Stadt, und gaben auf verschiedene Personen, die ihnen verdächtig schienen, Feuer. Am 25. erreichte die Zügellosigkeit ihren Gipfel, und es hieß allgemein, daß man Abends den Konstitutionsstein aufrichten würde, da man der Stimme des Volkes nicht widerstehen könne. Indessen gelang es, nicht den Behörden, sondern einigen angesehenen Privatleuten, diesem Schritte vorzubeugen, und das Ayuntamiento zu veranlassen, sich zu versammeln, um über die Ruhe der Stadt zu wachen. Diese Municipalbehörde setzte am 26. eine Adresse an die Königin-Regentin auf, worin der Gouverneur bitter getadelt und aufrichtige Erweiterung der Volksfreiheiten verlangt wird. — Auch in andern Städten sind Unruhen der bezeichneten Art ausgebrochen.

### V e r m i s c h t e s .

— Ein rührender Zug von kindlicher Anhänglichkeit ist am 30. März in Danzig vorgekommen. Viele Säuglinge des dasigen Kinder- und Waisenhauses, bei welchem Ihre Königl. Hoh. die Frau Kronprinzessin das Patronat übernommen, werden — wegen Ueberfüllung des Hauses — bis nach zurückgelegten ersten Kindesjahre verhehelichten Personen von moralischer Aufführung zur Pflege übergeben. Sehr oft ereignet sich der Fall, daß verhehelichte kinderlose Personen mehr einer Kinderfreundschaft, als des Gewinnes wegen solche Waisen zu sich nehmen. Dies war nun auch bei einem Waisenmädchen eingetreten, welches bei einem Ehepaare in Pflege gegeben war und bereits das 9te Lebensjahr erreicht hat. Des Schulunterrichts theilhaftig zu werden, sollte das Mädchen jetzt der unmittelbaren Erziehung des Instituts übergeben werden. Die Bitte der Waise und ihrer Pflege-Eltern um Abwendung dieser Bestimmung, und das Anerbieten der letzteren, unentgeltlich das Kind behalten zu wollen, konnte, wegen feststehender Verpflichtung, nicht berücksichtigt werden. Doch das Mädchen wollte lieber sterben, als sich von den so herzlich liebgewonnenen Pflege-Eltern trennen. Dies einmal gefaßte unglückliche Vorhaben brachte die Kleine auch wirklich in Ausführung, indem sie am genannten Tage, den Tod suchend, von der Lohbrücke in das Wasser sprang, durch schleunigen Beistand aber gerettet wurde.

— Man erzählte sich kürzlich in Berlin folgenden Vorfall, den man aber nicht verbürgen möchte. Ein Mann aus der mittleren Volksklasse, der sich lange Zeit mit grober Handarbeit beschäftigt hatte, war plötzlich auf den Gedanken gekommen, zu prophезieren, und machte als Prophet ungläubliches Glück, so daß seine Thüre den ganzen Tag umlagert war. Unter Anderen kam auch ein junges Mädchen, welches in Diensten bei einer einzelnen Dame stand, zu ihm. Er besah ihre Hand und sagte demselben: Du wirst

auf dem Hochgerichte enden! Die Herrin, welche den Tiefinn ihres Dienstmädchens bemerkte, drang in sie, ihr die Ursache zu gestehen, und nachdem sie dieselbe erfahren, bewegte sie das Mädchen unter der Verkleidung einer vornehmen Dame in einem Wagen nochmals zu dem Propheten sich zu begeben. Dieser sieht ihre Hand an, und wiederholt seinen früheren Ausspruch. Von Gewissensangst gefoltert, gestand nun das Mädchen, daß sie bereits zwei Kindermorde begangen habe. Sie ist verhaftet, der Wahrsager aber auch, weil man vermuthet, er müsse anderweitige Kenntniß von dem Verbrechen gehabt haben.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

#### Subhastations-Patent.

Von dem hiesigen Königl. Landgerichte wird das der Wittwe Marie Dorothee Zwanziger gebornen Göde gehörige, auf dem Petersberge allhier sub No. 1429. belegene und auf 474 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör Schuldenhalber anderweit subhastirt, und ist ein Vietungstermin auf

den 25. Juni c.,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Zunderer an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein über das genannte Grundstück liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Halle, den 26. Februar 1835.

Königl. Preuß. Land-Gericht.  
Schöner.

#### B e k a n n t m a c h u n g .

Es sind zwei Schuld- und Pfandverschreibungen der verstorbenen verhehel. gewesenen Telle, Anne Regine geb. Lampe, und des gleichfalls mit Tode abgegangenen Einwohners, Johann Gottlob Hoffmann zu Burgsdorff, vom 17. Mai 1786. über 30 Thlr. und vom 20. April 1803. über 26 Thlr. Cour. der Kirche daselbst schuldige Kapitale, weshalb und wegen der Zinsen zu fünf pro Cent das dort jetzt von der verhehel. Besser, Christiane Louise geb. Hoffmann in Besiß habende Wohnhaus nebst Eingebäuden, Garten und Weidenplan verpfändet, verloren gegangen, und ist auf deren Amortisation angetragen worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Schuld- und Pfandverschreibungen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem auf

den 21. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

an Gerichtsstelle bestimmten Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte einzufinden, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß, bei ihrem Ausbleiben, ihnen wegen ihrer etwanigen Ansprüche aus den gedachten Dokumenten



ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, die Schuld- und Pfandverschreibungen aber amortisirt werden würden.

Amt Helmsdorf, den 6. Januar 1835.

Freiherrl. von Kerffenbrotsches  
Patrimonial-Gericht.

Es soll das, von dem verstorbenen Herrn Lieutenant von Zanthier hinterlassene Rittergut zu Güsten, an der Chaussee von Bernburg nach Ascherleben gelegen, auf zwölf nach einander folgende Jahre, von Johannis 1835 bis dahin 1847, an den Bestbietenden verpachtet werden. Unterzeichneter, mit dieser Verpachtung beauftragt, hat zur Abgabe der Gebote einen Termin auf

den 12. Mai d. J.,  
Morgens 10 Uhr,

in seinem Geschäftszimmer hierseibst angesetzt, und ladet Nachküstige dazu mit dem Bemerkten ein, daß zu dem zu verpachtenden Rittergute außer den, in vorzüglichem Stande sich befindenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten und Holzungen, so wie dem vollständigen Wirtschaftsz-Inventario mit Schiff und Geschirr, 572 Morgen sehr tragbare Aecker und 69 Morgen Wiesen gehören, und daß dem Pächter 10 Stück Ackerpferde mit Geschirr, 37 Stück Rindvieh, 13 Stück Schweine und zwar nur 500 Stück Schaaf übergeben werden, daß jedoch füglich 800 Stück Schaaf gehalten werden können.

Die Verpachtungsbedingungen sollen im bestimmten Verpachtungs-Termine bekannt gemacht werden, sind jedoch auch vor demselben, gegen Verichtigung der Kopialien, vom Unterzeichneten in Abschrift zu erhalten.

Güsten, den 2. April 1835.

Dr. Schlitte.

#### Offene Stelle für einen Privatsekretair.

Für eine hohe Standesperson wird unter den vortheilhaftesten Bedingungen ein Privatsekretair gesucht. Das Gehalt ist, außer freier Wohnung, Beköstigung u. s. w. vorläufig auf 3 bis 400 Thlr. festgestellt.

J. F. L. Grunenthal in Berlin,  
Zimmerstrasse No. 34.

Im Hause No. 122. auf der Barsüßerstraße stehen zum Verkauf: 14 eiserne Strumpfwirkerstühle, eine Vorspinnmaschine mit 20 Spindeln, zwei Feinspinnmaschinen jede mit 60 Spindeln, eine dergl. mit 40 Spindeln, und zwei dergleichen mit 34 Spindeln, eine Reiß- oder Wolfmaschine, eine Pelz- und eine große Krempelmaschine, alles im guten Stande und zum Theil erst vor einigen Jahren neu erbauet; außerdem noch eine Menge sehr guter Strumpfformen jeder Größe, und Fabrik-Geräthschaften aller Art, wie sie zur Strumpffabrikation erforderlich sind.

Halle, den 16. April 1835.

#### Schaaf-Verkauf.

Auf dem Rittergute Siegelisdorf bei Zörbig stehen 40 Stück Hammel und 40 Stück Mutter-Schaaf nach der Schur zu verkaufen.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn:

Wilh. Pool: Der praktische  
Feuer- und Ofenbaumeister.

Ober gründliche Anweisung, alle Arten von Feuerungsanlagen und Oefen nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen zu erbauen. Ein nützliches Handbuch für Bau- und Maurermeister, Bauherren, Fabrik- und Hausbesitzer, so wie für Eisengießereien. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.  
Mit 377 Abbildungen. 8. Preis 1 Thlr. 25 Sgr.

Lebrün: Der vollkommene

Stellmacher und Wagner.

Ober Anweisung, alle Arten von Wagen, Rädern, Karren, Pflügen, Schlitten und andern Fuhrwerken nach den neuesten Verbesserungen und Vervollkommnungen anzufertigen. Nach dem Französischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt. Mit 6 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 25 Sgr.

Handbuch für Kammacher.

Ober Anweisung, alle Arten geschmackvoller Kämme nach den neuesten Verbesserungen zu verfertigen, das Horn zu bearbeiten und schön und dauerhaft zu färben, u. dgl. m. Nebst Abbildungen moderner Dessins zu Damentämmen. Herausgegeben von Heinrich Päß.  
Mit 8 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 25 Sgr.

In meinem Hause (Rathhausgasse No. 233.) ist die mittlere Etage, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern, nebst Alkoven, Küche, Feuerungsgefaß, Bodenraum und Keller, veränderungshalber entweder sogleich oder zu Johanni zu vermieten.

Wittwe Krampf.

Weinhaus auf dem Neumarkt Nr. 1116 bin ich Willens zu vermieten. Es enthält 2 Stuben nebst Kammern, Küche, Keller und 2 Gärten. Nähere Nachricht im Hause selbst.

Ein lediger Mensch sucht ein Unterkommen als Hausknecht im Garten u. s. bald wie möglich. Nähere Nachricht erteilt die Expedition des Couriers.

Mit heutigem Tage verband ich mit meinem Droguerie- und Farbe-Waaren-Geschäfte eine  
**Material-Handlung,**  
verfehle nicht dieses hierdurch ergebenst anzuzeigen, und halte mich mit allen hierzu gehörenden Waaren unter Zusicherung reeller Bedienung und billigen Preisen höflichst empfohlen.

Halle, den 21. April 1835.

G. A. Fuß,  
große Steinstraße No. 182.

Sieben gemästete und bereits geschorene Hammel stehen zum Verkauf bei Blank in Rütten.

## Auktions-Anzeige.

Auf dem hiesigen Siegsfeldschen Gute sollen zum Zwecke der Erbregulirung  
vom 4. Mai 1835,  
früh 9 Uhr an,

- 1) 200 Hammel von verschiedenem Alter, 116 Zibben, Lämmer, 68 Hammel, Lämmer, 23 alte Böcke, 19 Jährlings-Böcke, 24 Lamm-Böcke,
  - 2) die sämmtlichen zum Gute gehörigen Acker- und Wirthschafts-Geräthschaften, insbesondere mehrere Leiterwagen, Pflüge, Eggen, Walzen, das Stalls-Inventarium von 12 Ackerpferden, sehr zweckmäßig eingerichtete Schaf-Kausen, Korn-Siegen, eine Häckerlings-Maschine, die Gefinde-Betten, ein Paar Kutschstelen, Sattel und Säune, Korn-säcke u. s. w.,
  - 3) 2 Doppel-Flinten, 2 Pistolen und verschiedene Jagdgeräthschaften,
- an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zugleich wird bemerkt, daß die Schäferei im besten Stande ist und daß die Acker- und Wirthschaftsgeräthschaften gut und brauchbar sind.

Bernburg, am 15. April 1835.

Der Regierungsadvokat G. Lürcke,  
als Vormund.

## Lokal-Veränderung.

Da wir unser Meubel-Magazin, vom Scharrengebäude, auf hiesigen Rathsteller am Markt verlegt haben, so empfehlen wir dasselbe einem in- und auswärtigen Publikum. Es enthält eine Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Mahagoni- und Birken-Meubels aller Art und von der neuesten Façon. Wir laden daher ein geehrtes Publikum ein, uns mit Seinem Besuche zu beehren.

Halle, den 19. April 1835.

Meubel-Magazin der vereinigten Tischlermeister auf dem Rathsteller am Markt alhier.

Für ein Geschäft von größerem Umfang im Materialwaaren z. B. Handel en detail, neben welchem als Hauptgeschäft eine Fabrik von Bedeutung betrieben wird, sucht man einen Disponenten; derselbe muß sich als einen fähigen, fleißigen und soliden Kaufmann ausweisen können, noch in Activität seyn, von seinem jetzigen Principal, so wie von andern ehrenwerthen Häusern bestens empfohlen werden und fähig seyn, Caution zu stellen. An Gehalt kann demselben vorläufig 200 Thlr. jährlich, bei freier Station, zugesichert werden. Nur solche Männer, welche obigen Anforderungen entsprechen und wirklich fähig sind, eine derartige Stellung ganz auszufüllen, wollen ihre Adresse, nebst sonstiger genaue Auskunft, mit F. E. D. bezeichnet, in der Expedition des Hallischen patriotischen Wochenblattes frankirt abgeben.

Die obere Etage meines Hauses, alter Markt No. 494., ist kommende Michaelis zu vermieten, kann jedoch auf Verlangen schon zu Johanni bezogen werden.  
Oberlehrer Wagenknecht.

Die obere Etage in Nr. 430. auf dem großen Berlin, bestehend aus 4 Stuben, Küche und Kochstüben nebst allem übrigen Zubehör, ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. Näheres hierüber ertheilt parterre  
Carl Thahayn.

Ein noch sehr gut zum Wiederaufbau brauchbares Taubenhäus, 3 Stockwerk hoch, die untere Etage massiv, steht auf dem Rittergute zu Niemberg zum Verkauf.

Fetten geräucherten Rheinlachs und Braunschweiger Servelat, Wurst empfing

E. H. Kiesel.

Zwei ganz egale Boigtländer Zugochsen stehen zum billigen Preis zu verkaufen auf der Bergschenke bei Seeben.

H. Brömme.

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 21. April.

Weizen	1 thl. 8 sgr. 9 pf. bis 1 thl. 12 sgr. — pf.
Roggen	1 = 1 = 3 = — 1 = 2 = 6 =
Gerste	— = 26 = 3 = — = 27 = — =
Hafers	— = 17 = 6 = — = 20 = — =
Rüböl, die Tonne zu 2 Centner	28 1/2 thlr.
Stroh, das Schock lang Roggenstroh	8 Thlr.

Nordhausen, d. 18. April.

Weizen	1 thl. 8 sgr. — pf. bis 1 thl. 18 sgr. — pf.
Roggen	— = 28 = — = — 1 = 3 = — =
Gerste	— = 24 = — = — = 28 = — =
Hafers	— = 18 = — = — = 21 = — =
Rüböl, der Centner	16 1/2 thlr.
Leinöl, = =	15 thlr.

Duedlinburg, d. 14. April. (Nach Wispehn.)

Weizen	30 thl.	Gerste	25 thl.
Roggen	31 thl.	Hafers	20 thl.
Rüböl, der Centner	15 1/2 thl.		
Leinöl, = =	15 =		

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 21. April.

- Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Braach a. Solingen. — Hr. Kaufm. Stichert a. Bamberg. — Partic. Allier a. Paris. — Hr. Kaufm. Allat a. Paris. — Hr. Partic. John a. London. — Die Kaufl. Herrn. Gebr. Hötte a. Münster. — Hr. Kaufm. Ludwig a. Münster. — Die Herrn. Kaufl. Wolff u. Gottschalk a. Hamburg. — Hr. Dr. Dörrier a. Leipzig. — Hr. Rfm. Virc a. Straßburg.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Griesle a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Bruns a. Bremen.
- Goldnen Löwen: Hr. Partic. v. Wallleben a. Berlin. — Hr. Major a. D. Werner a. Potsdam. — Hr. Rfm. Berndt a. Halberstadt. — Hr. Lehrer Raths a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Niemecker a. Zeiz.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Mattanson a. Berlin. — Hr. Stud. Dermer a. Hamburg.
- 3 Schwänen: Hr. Buchhändler Schulz u. Hr. Del. Häbenroth a. Leipzig. — Hr. Rittm. v. Trotha a. Schkopau. — Hr. Kaufm. Voigt a. Magdeburg.